

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1972)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Zusammenkunft der Regierungen von Liechtenstein, Graubünden und St. Gallen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-937638>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zusammenkunft der Regierungen von Liechtenstein,  
Graubünden und St. Gallen

---

Freundschaftliche Gespräche auf St. Pirminsberg, Pfäfers, und Besichtigung des Neu-Technikums Buchs (NTB)

Am 6. Juni trafen sich die Regierungen des Fürstentums Liechtenstein und der Kantone Graubünden und St. Gallen auf St. Pirminsberg in der sarganserländischen Gemeinde Pfäfers zu einem freundschaftlichen Kontaktgespräch. Die gastgebende sanktgallische Kantonsregierung hatte dabei den längsten Weg "unter die Räder" zu nehmen. Nach einem Begrüssungstrunk versammelten sich die Mitglieder der drei Regierungen und die Staatsschreiber im Konventsaal des restaurierten ehemaligen Klosters. Obwohl offiziell nichts verlautet wurde, dürfte es bei den Gesprächen um den weiteren Ausbau der in St. Pirminsberg domizilierten Psychiatrischen Klinik gegangen sein. Nach einem Imbiss besichtigten die Gesprächsteilnehmer die restaurierte Barockkirche des ehemaligen Klosters.

Der Nachmittag war der Besichtigung des Neu-Technikum Buchs reserviert. Das Fürstentum Liechtenstein und die Kantone Graubünden und St. Gallen bilden im Konkordat die Trägerschaft dieser höheren technischen Lehranstalt, der ein Technikumsrat unter dem Vorsitz von Landammann Willy Herrmann, St. Gallen, vorsteht. Wie Landammann Herrmann auf Anfrage äusserte, wolle man sich über die Entwicklung des NTB in den zwei Jahren seines Bestehens informieren, sich über die Lösung des Problems der weiteren Zunahme der Studierenden unterhalten und den Fragenkomplex "mehr Schüler = mehr Lehrer" diskutieren. Obwohl keine konkreten Angaben gemacht wurden, lässt alles darauf schliessen, dass die Frage des Endausbaues des NTB auf dem Programm stand. Bekanntlich wurde der im ursprünglichen Bauprojekt vorgesehene Grundlagentrakt noch nicht erstellt. An einer Besichtigung des sanktgallischen freisinnigen Pressevereins am 28. Februar betonte Direktor Dr. A. Steinemann, dass der Betrieb 1972, wenn auch mit zuviel Studenten, immerhin geordnet weitergeführt werden könne. Für 1973 sei aber diesbezüglich Pessimismus am Platz, denn entweder müsse der noch nicht gebaute Grundlagentrakt erstellt werden oder in Aussicht stehe der unpopuläre und unzeitgemässe Numerus clausus.

\*\*\*\*\*

Bundesrat Brugger weilte in Vaduz

Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein hatte am 17. und 18. April Bundesrat Brugger, Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, zu einem Besuch nach Vaduz eingeladen. Zusammen mit Fürstin Gina und dem liechtensteinischen Regierungschef, Dr. A. Hilbe, nahm der Gast an einem Essen auf Schloss Vaduz teil.

Der Besuch von Bundesrat Brugger fand im Anschluss an die Einweihung des Neu-Technikums Buchs, eine interstaatliche und interkantonale Ingenieurschule der Kantone St. Gallen und Graubünden und des Fürstentums Liechtenstein, statt.